
FDP Kriftel

FDP STARTET UNTERSCHRIFTENAKTION FÜR SOFORTIGEN RÜCKBAU DER UNFALLKREUZUNG GUTENBERGSTRASSE/L3011

12.10.2018

Kriftel, 9. Oktober 2018. Am Samstag, 13. Oktober werden die Freien Demokraten ab 09:30

Uhr an ihrem Wahlkampfstand vor dem CityRewe in der Frankfurter Straße Unterschriftenlisten auslegen, in die sich Kriftlerinnen und Kriftler eintragen können, die die Forderung der Freien Demokraten nach einem sofortigem Rückbau der Unfallkreuzung Gutenbergstraße/L3011 unterstützen. Stärken kann man sich hierfür wieder mit den Äpfeln von Bauer Heil, die kostenlos am Stand verteilt werden.

Wer nicht zum Wahlkampfstand kommen kann, kann ab Samstag auch auf der Website der

FDP Kriftel seine Unterschrift unter https://fdp-kriftel.de/unterschriftenaktion_gutenbergstrasse-l3011/ in eine virtuelle Unterschriftenliste eintragen.

„Mit diesem innovativen Verfahren wollen wir es den Kriftlern so einfach wie möglich machen sich am politischen Prozess in ihrer Heimatgemeinde zu beteiligen. Gerade in der heutigen Zeit die geprägt ist von Politikverdrossenheit und einer vermeintlichen Entfremdung der politischen Klasse vom Wähler müssen auch wir Parteien uns neue Wege

suchen die Bürger wieder für Politik zu erreichen und zu begeistern. Ich persönlich sehe hier

große Chancen in der Nutzung digitaler Technologien um den teilweise zusammengebrochenen Dialog zwischen Bürger und Politikern wieder in Gang zu bringen“,

so Parteivorsitzender Florian Conrad.

Zusätzlich bietet das Formular auch die Möglichkeit sich für den E-Mail-Newsletter der

FDP

Kriftel anzumelden, selbstverständlich alles datenschutz-konform nach der neuen EUDatenschutzgrundverordnung.

Die Freien Demokraten freuen sich auf das Gespräch mit den Krifteler Bürgern im Wahlkampf zur Landtagswahl am 28. Oktober, egal ob von Angesicht zu Angesicht oder virtuell im Netz wie zum Beispiel auf unserer Facebook-Präsenz www.facebook.com/FDPKriftel.

Wir fordern einen hessischen Masterplan für innovative Verkehrslösungen

Parteivorsitzender Conrad sieht jedoch auch systemische Ursachen für die Probleme mit der

Unfallkreuzung Gutenbergstraße/L3011: „Hessen Mobil hat hier meiner Meinung nach das Ziel Sicherstellung des Verkehrsflusses gegen das Ziel Verkehrssicherheit ausgespielt, wenn

jetzt bei Kritik an den Unfällen gesagt wird, dass immerhin die Kapazität der Kreuzung höher

geworden sei. Abgesehen davon, dass dem gefühlt nicht so ist, muss dies in den Ohren der

Unfallopfer wie Hohn klingen. Verkehrssicherheit muss unbedingt Vorrang vor verkehrsdynamischen oder umweltpolitischen Überlegungen in der Zielhierarchie gegeben werden. Es stellt sich hier die Frage inwieweit diese veränderte Zielhierarchie vom zuständigen hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir von den Grünen Hessen Mobil möglicherweise sogar gegen den Rat der eigenen Fachplaner aufgezwungen wurde.“

Allgemein ist die Verkehrspolitik kein Ruhmesblatt der schwarz-grünen Landesregierung: Während in den USA in zahlreichen Städten deutsche Automobiltechnologie schon Fahrzeuge und Ampeln für einen besseren Verkehrsfluss vernetzen, stehen die Hessen weiterhin im Stau und verlieren täglich Stunden an wertvoller Lebenszeit. Die Krönung sind aktuelle und drohende Dieselfahrverbote, die eine kalte Enteignung von hunderttausenden Pendlern und Handwerkern darstellen.

Der von der hessischen Landesregierung angekündigte Technologiewettbewerb um nachhaltige Antriebstechnik findet ebenfalls nicht statt. Es wird nur Elektromobilität finanziell gefördert, aber nicht die Wasserstoff-Antriebstechnik, obwohl Serienfahrzeuge erhältlich sind. Während die Erzeugung von Wasserstoff das Energiespeicherungsproblem für überschüssige erneuerbare Energie lösen könnte, wird der Strom für Elektroauto leider

zum Großteil immer noch aus klimaschädlichen Kohlekraftwerken gewonnen.
Auch die erforderlichen Entwicklungen der anderen Verkehrsarten wie Schiene, Rad und Gehen werden nicht energisch genug vorangetrieben. Hessen braucht endlich einen Masterplan für innovative Verkehrslösungen für alle Verkehrsarten.